(12) NACH DEM VERT ÜBER DIE INTERNATIONALE ZUSAMMENAK. AT AUF DEM GEBIET DES PATENTWESENS (PCT) VERÖFFENTLICHTE INTERNATIONALE ANMELDUNG

(19) Weltorganisation für geistiges Eigentum Internationales Büro



(43) Internationales Veröffentlichungsdatum 27. Mai 2004 (27.05.2004)

PCT

(10) Internationale Veröffentlichungsnummer WO 2004/043425 A1

(51) Internationale Patentklassifikation?: 9/107, 9/51

A61K 9/00,

(71) Anmelder (für alle Bestimmungsstaaten mit Ausnahme von US): UNIVERSITÄT DUISBURG-ESSEN [DE/DE];

(21) Internationales Aktenzeichen:

PCT/EP2003/010566

(22) Internationales Anmeldedatum:

23. September 2003 (23.09.2003)

(25) Einreichungssprache:

Deutsch

(26) Veröffentlichungssprache:

Deutsch

(30) Angaben zur Priorität:

102 53 326.1

WO 2004/043425 A1

14. November 2002 (14.11.2002) DE

102 54 801.3

22. November 2002 (22.11.2002) DE

Universitätsstrasse 2, 45141 Essen (DE). (72) Erfinder; und

(75) Erfinder/Anmelder (nur für US): SCHMID, Günter [DE/DE]; Klippe 39b, 42555 Velbert (DE). KIPKE, Sandra [DE/DE]; Florastrasse 39, 45131 Essen (DE).

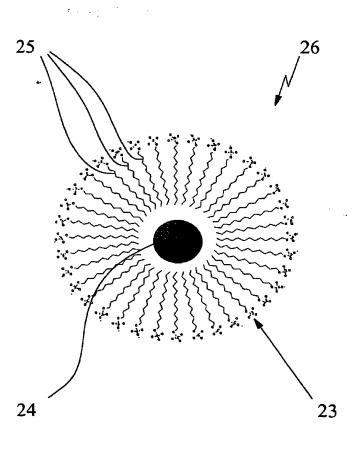
(74) Anwalt: GESTHUYSEN, VON ROHR & EGGERT; Huyssenallee 100, 45128 Essen (DE).

(81) Bestimmungsstaaten (national): AE, AG, AL, AM, AT, AU, AZ, BA, BB, BG, BR, BY, BZ, CA, CH, CN, CO, CR, CU, CZ, DE, DK, DM, DZ, EC, EE, EG, ES, FI, GB, GD, GE, GH, GM, HR, HU, ID, IL, IN, IS, JP, KE, KG, KP, KR, KZ, LC, LK, LR, LS, LT, LU, LV, MA, MD, MG, MK, MN,

[Fortsetzung auf der nächsten Seite]

(54) Title: IMPLANT, THERAPEUTIC AGENT AND MICELLE

(54) Bezeichnung: IMPLANTAT, THERAPEUTISCHES MITTEL UND MICELLE



(57) Abstract: The invention relates to an implant, a therapeutic agent, the use of micelles, which are formed from both surfactants as well as active substance molecules, and to a micelle. In order to achieve a defined delivery behavior through pores of a diffusion element, the active substance molecules are covered with surfactants.

(57) Zusammenfassung: Es werden ein Implantat, ein therapeutisches Mittel, eine Verwendung von aus Tensiden und Wirkstoffmolekülen gebildeten Micellen und eine Micelle vorgeschlagen. Um ein definiertes Abgabeverhalten durch Poren eines Durchlasselements zu erreichen, sind die Wirkstoffmoleküle mit Tensiden umhüllt.



MW, MX, MZ, NI, NO, NZ, OM, PG, PH, PL, PT, RO, RU, SC, SD, SE, SG, SK, SL, SY, TJ, TM, TN, TR, TT, TZ, UA, UG, US, UZ, VC, VN, YU, ZA, ZM, ZW.

(84) Bestimmungsstaaten (regional): ARIPO-Patent (GH, GM, KE, LS, MW, MZ, SD, SL, SZ, TZ, UG, ZM, ZW), eurasisches Patent (AM, AZ, BY, KG, KZ, MD, RU, TJ, TM), europäisches Patent (AT, BE, BG, CH, CY, CZ, DE, DK, EE, ES, FI, FR, GB, GR, HU, IE, IT, LU, MC, NL,

PT, RO, SE, SI, SK, TR), OAPI-Patent (BF, BJ, CF, CG, CI, CM, GA, GN, GQ, GW, ML, MR, NE, SN, TD, TG).

Veröffentlicht:

- mit internationalem Recherchenbericht

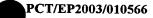
Zur Erklärung der Zweibuchstaben-Codes und der anderen Abkürzungen wird auf die Erklärungen ("Guidance Notes on Codes and Abbreviations") am Anfang jeder regulären Ausgabe der PCT-Gazette verwiesen.

10

25

30

35



Implantat, therapeutisches Mittel und Micelle

Die vorliegende Erfindung betrifft ein Implantat gemäß dem Oberbegriff des Anspruchs 1, ein therapeutisches Mittel gemäß dem Oberbegriff des Anspruchs 19, eine Verwendung von aus Tensiden und Wirkstoffmolekülen gebildeten Micellen und eine Micelle.

Hier ist unter dem Begriff "Implantat" zunächst im engeren Sinne ein in den Körper eines Tieres oder eines Menschen zumindest vorübergehend einzusetzendes Element zu verstehen, das beispielsweise ausschließlich therapeutische Funktionen aber auch Stütz- und/oder Gelenkfunktionen ausüben kann. Im weiteren Sinne sind hierunter jedoch auch mit dem Körper von außen, insbesondere vorübergehend in Kontakt bringbare Elemente o. dgl. zu verstehen.

Unter dem Begriff "therapeutisches Mittel" bzw. "Wirkstoff" sind hier insbesondere Arzneimittel bzw. Pharmazeutika einerseits und Heilmittel und sonstige, dem menschlichen oder tierischen Körper zuzuführende Stoffe andererseits zu verstehen. Insbesondere kommen auch alle in der EP 0 875 218 A2 genannten, dort als "medication" bezeichneten therapeutischen Mittel bzw. Rezeptoragonisten, Rezeptorantagonisten, Enzyminhibitoren, Neurotransmitter, Zytostatika, Antibiotika, Hormone, Vitamine, Stoffwechselsubstrate, Antimetabolite, Diuretika und dergleichen als therapeutisches Mittel in Betracht.

Mit dem Begriff "Micelle" werden hier im engeren Sinn diejenigen Aggregate bezeichnet, die sich aus sich Tensid-Molekülen in wäßrigen Lösungen oberhalb einer bestimmten Temperatur und einer charakteristischen Konzentration – der sogenannten kritischen Micelle-Bildungskonzentration – bilden. Im weiteren Sinne versteht man hierunter durch Assoziation gebildete Aggregate von gelösten Molekülen. Insbesondere handelt es sich um thermodynamisch stabile Assoziationskolloide grenzflächenaktiver Stoffe, bei denen die hydrophoben Reste der Monomeren im Inneren der Aggregate liegen und durch hydrophobe Wechselwirkung zusammengehalten werden; die hydrophilen Gruppen sind dem Wasser zugewandt und vermitteln durch Solvatation die Löslichkeit des Kolloids. Insbesondere haben die Micellen charakteristische Aggregationszahlen mit einer meist nur geringen Verteilungsbreite.

10

15

20

25

30

Die DE 199 48 783 A1, die den Ausgangspunkt der vorliegenden Erfindung bildet, offenbart ein Implantat mit einem Aufnahmeraum für ein therapeutisches Mittel, das durch ein Durchlaßelement aus dem Aufnahmeraum entweichen kann. Zur genauen Dosierung wird als Durchlaßelement ein offenporiges Diffusionselement, insbesondere aus anodisch oxidiertem Aluminiumoxid, vorgeschlagen, wobei die Porenwandungen zur Steuerung der Diffusion chemisch modifiziert sein können.

Wenn ein therapeutisches Mittel mit sehr kleinen Wirkstoffmolekülen mit Durchmessern, die wesentlich geringer als die Porendurchmesser sind, verwendet werden, kann eine quasi freie Strömung der Wirkstoffmoleküle durch die Poren des Durchlaßelements erfolgen. Eine genaue Steuerung der Freisetzung des therapeutischen Mittels bzw. der Wirkstoffmoleküle des therapeutischen Mittels ist dann nicht mehr möglich.

Der vorliegenden Erfindung liegt die Aufgabe zugrunde, ein Implantat, ein therapeutisches Mittel, eine Verwendung von aus Tensiden und Wirkstoffmolekülen gebildeten Micellen und ein Micelle anzugeben, die eine sehr genaue, vorzugsweise druckunabhängige Abgabe von insbesondere sehr kleinen Wirkstoffmolekülen eines therapeutischen Mittels durch gegenüber den Wirkstoffmolekülen wesentlich größere Poren ermöglichen, wobei insbesondere auch eine sehr genaue Dosierung bei kleinsten Mengen erreichbar ist.

Die obige Aufgabe wird durch ein Implantat gemäß Anspruch 1, ein therapeutisches Mittel gemäß Anspruch 19, eine Verwendung gemäß Anspruch 25 oder eine Micelle gemäß Anspruch 28 gelöst. Vorteilhafte Weiterbildungen sind Gegenstand der Unteransprüche.

Eine grundlegende Idee der vorliegenden Erfindung liegt darin, Wirkstoffmoleküle des therapeutischen Mittels mit einer insbesondere molekularen Hülle, vorzugsweise aus Tensiden, insbesondere unter Bildung von Micellen, zu versehen, um die Größe, insbesondere den Durchmesser zu vergrößern und dadurch eine besser dosierbare Abgabe durch Poren zu ermöglichen.

20

25

35

Je nach gewünschtem Abgabeverhalten weisen die Hüllen bzw. Micellen eine zumindest im wesentlichen einheitliche Größe und/oder Form oder alternativ eine bedarfsgemäß variierende Größe und/oder Form auf.

Gemäß einer besonders bevorzugten Ausführungsform sind die Hüllen bzw. Micellen zumindest im wesentlichen kugelförmig ausgebildet.

Vorzugsweise beträgt der Durchmesser der Hüllen bzw. Micellen ohne Hydrathülle etwa 1 % bis 30 %, insbesondere 2 % bis 20 %, ganz bevorzugt nur bis 10 %, und mit Hydrathülle etwa 10 % bis 50 %, insbesondere 20 % bis 40 %, des mittleren Porendurchmessers. So ergibt sich ein Abgabeverhalten, das im wesentlichen durch Diffusion und nicht durch eine druckabhängige freie Strömung durch die Poren geprägt ist.

- Nachfolgend wird die vorliegende Erfindung anhand der Zeichnung bevorzugter Ausführungsbeispiele näher erläutert. Es zeigt:
 - Fig. 1 eine schematische Schnittdarstellung eines vorschlagsgemäßen Implantats;
 - Fig. 2 eine schematische Schnittdarstellung einer Pore eines beidseitig abgestützten Durchlaßelements des Implantats gemäß Fig. 1;
 - Fig. 3 eine schematische Darstellung eines mit einer Hülle versehenen Wirkstoffmoleküls;
 - Fig. 4 eine schematische Schnittdarstellung eines vorschlagsgemäßen Implantats gemäß einer anderen Ausführungsvariante; und
- Fig. 5 ein Meßdiagramm.

Fig. 1 zeigt in schematischer Schnittdarstellung ein Implantat 1. Das Implantat 1 weist einen Aufnahmeraum 2 zur Aufnahme eines therapeutischen Mittels 3 auf. Hinsichtlich des therapeutischen Mittels 3 wird auf die eingangsseitige Definition verwiesen.

10

15

20

25

30

35

Das Implantat 1 weist mindestens eine Durchlaßöffnung 4 auf, der mindestens ein Durchlaßelement 5 zugeordnet ist, das anhand Fig. 2 näher erläutert wird.

Das Durchlaßelement 5 ist für das therapeutische Mittel 3 bzw. mindestens einen Wirkstoff des therapeutischen Mittels 3 durchlässig. Hierzu ist das Durchlaßelement 5 vorzugsweise offenporig ausgebildet. Das Durchlaßelement 5 weist eine Vielzahl von Poren 6 auf, durch die das therapeutische Mittel 3 bzw. mindestens ein Wirkstoff des therapeutischen Mittels 3 aus dem Aufnahmeraum 2 hindurch nach außen treten, insbesondere nur diffundieren, kann.

Vorzugsweise beträgt die Flächendichte der Poren 6 etwa 10⁸ bis 10¹¹/cm². Der mittlere Porendurchmesser beträgt vorzugsweise maximal 500 nm, insbesondere 250 nm bis 20 nm.

Das Durchlaßelement 5 weist eine geringe Dicke von insbesondere weniger als $100~\mu m$, insbesondere etwa $50~bis~70~\mu m$, vorzugsweise mindestens $5~\mu m$, auf. Dementsprechend ergibt sich ein verhältnismäßig geringer Diffusionsbzw. Durchtrittswiderstand für das therapeutische Mittel 3~bzw. mindestens einen Wirkstoff des therapeutischen Mittels 3.

Das Durchlaßelement 5 besteht vorzugsweise zumindest im wesentlichen aus Aluminiumoxid, das insbesondere elektrolytisch abgeschieden bzw. gebildet wird. Jedoch ist das Material für das Durchlaßelement 5 nicht auf Aluminiumoxid beschränkt, sondern darüber hinaus sind generell alle sogenannten Ventilmetalloxide und Magnesiumoxid einsetzbar. Neben diesen Oxiden sind generell auch keramische Materialien oder sonstige Materialien geeignet, die eine entsprechende oder andersartige Porenbildung – beispielsweise durch Laserstrahlen – aufweisen bzw. ermöglichen.

Das Durchlaßelement 5 ist vorzugsweise von mindestens einem, beispielsweise gitterartig ausgebildeten Halteelement 8 auf wenigstens einer Seite abgestützt. Fig. 2 zeigt eine Ausführungsalternative, bei der das Durchlaßelement 5 beidseitig von einem Halteelement 8 abgestützt ist, also zwischen zwei Halteelementen 8 gehalten ist.

15

20

25

30

35

Beim Darstellungsbeispiel gemäß Fig. 1 weist das Implantat 1 eine zweite Öffnung 4 auf, die vorzugsweise am anderen, hier linken Ende bzw. gegenüberliegend der ersten Öffnung 4 angeordnet ist. Dieser zweiten Durchlaßöffnung 4 ist vorzugsweise ebenfalls ein Durchlaßelement 5 gemäß der voranstehenden Beschreibung zugeordnet, so daß ein Stoffaustausch zwischen dem Aufnahmeraum 2 des Implantats 1 und dem das Implantat 1 umgebenden Außenraum ebenfalls nur durch das Durchlaßelement 5 hindurch möglich ist.

Beim Darstellungsbeispiel gemäß Fig. 1 ist der zweiten Durchlaßöffnung 4 lediglich ein einziges Durchlaßelement 5 zugeordnet, das entsprechend der Darstellung in Fig. 2 beidseitig von Halteelementen 8 abgestützt ist.

Auf der anderen Seite, bei der ersten Öffnung 4 sind demgegenüber als Ausführungsalternative die zwei Durchlaßelemente 5 durch einen vorzugsweise ringförmigen Abstandhalter 9 voneinander beabstandet gehalten.

Wie Fig. 1 zu entnehmen ist, weist das Implantat 1 ein hier im wesentlichen kolbenartig ausgebildetes Wandelement 10 auf, das den Aufnahmeraum 2 in einen ersten Raumabschnitt 11 und einen zweiten Raumabschnitt 12 unterteilt, wobei der erste Raumabschnitt 11 mit der ersten bzw. einer Durchlaßöffnung 4 in Verbindung steht und der zweite Raumabschnitt 12 mit der zweiten bzw. einer anderen Durchlaßöffnung 4 in Verbindung steht. Das Wandelement 10 ist hier kolbenartig verschieblich in den Aufnahmeraum 2 eingebaut. Jedoch kommt beispielsweise auch eine membranartige oder balgartige Ausbildung des Wandelements 10 bei entsprechender Flexibilität, Beweglichkeit und/oder Verschieblichkeit in Betracht.

Vorzugsweise ist das therapeutische Mittel 3 nur in dem ersten Raumabschnitt 11 eingefüllt. Im zweiten Raumabschnitt 12 ist vorzugsweise ein anderes Mittel, hier als Kompensationsmittel 13 bezeichnet, enthalten.

Insbesondere sind die Durchlaßöffnungen 4 im Bereich der Enden, insbesondere über den gesamten Querschnitt, eines den Aufnahmeraum 2 bildenden, hohlzylindrischen Grundkörpers 14 ausgebildet. Weiter sind den Durchlaßöffnungen 4 insbesondere zum Schutz der eingesetzten Durchlaßelemente 5 vor äußeren mechanischen Einwirkungen Schutzabdeckungen 15 zugeordnet.

10

15

20

25

30

35

Insbesondere ist im Bereich jeder Durchlaßöffnung 4 eine ringförmige Schulter 16 gebildet, an die sich ein Abschnitt 17 mit vergrößertem Innendurchmesser vom Grundkörper 14 zur Aufnahme des mindestens einen Durchlaßelements 5 und zugeordneter Halteelemente 8, Abstandhalter 9 und dergleichen anschließt. Die zugeordnete Schutzabdeckung 15 weist einen zylindrischen Ansatz 18 auf, der im Preßsitz in den Abschnitt 17 einsteckbar ist.

Die Schutzabdeckung 15 weist Durchgangsöffnungen 19 auf, die im Vergleich zu den Poren 6 einen großen Durchmesser aufweisen, so daß eine zumindest im wesentlichen ungestörte Strömung durch die Schutzabdeckung 15 hindurch möglich ist.

Das therapeutische Mittel 3 bzw. mindestens ein Wirkstoff des therapeutischen Mittels 3 kann dann durch das mindestens eine Durchlaßelement 5, hier durch die beiden Durchlaßelemente 5 der mit dem ersten Raumabschnitt 11 in Verbindung stehenden, ersten Durchlaßöffnung 4 hindurch diffundieren und in den das Implantat 1 umgebenden, nicht dargestellten Körper durch die Durchgangsöffnungen 19 hindurch austreten. Die beiden Durchlaßelemente 5 der ersten Durchlaßöffnung 4 weisen hierzu Poren 6 auf, deren Porengröße und/oder deren Porenwandung 7 derart ausgebildet ist bzw. sind, daß zumindest im wesentlichen lediglich eine Diffusion des therapeutischen Mittels 3 oder des gewünschten Wirkstoffs des therapeutischen Mittels 3 durch die Durchlaßelemente 5 hindurch aus dem ersten Raumabschnitt 11 des Aufnahmeraums 2 heraus austritt.

Um die vorgenannte, vorzugsweise selektive Diffusion zu erreichen, ist die Größe der Poren 6 entsprechend angepaßt und/oder ist die Porenwandung 7 mittels in Fig. 2 angedeuteter Wechselwirkungspartner 20 entsprechend chemisch modifiziert. Die Wechselwirkungspartner 20 sind vorzugsweise auf der Porenwandung 7 zumindest bereichsweise fixiert und bewirken beispielsweise eine hydrophobe oder hydrophile Eigenschaft der Poren 6 oder wirken als funktionelle Gruppen, um vorzugsweise nur einen selektiven Durchtritt durch die Durchlaßelemente 5 zu ermöglichen, also im wesentlichen die Wirkung einer semipermeablen Membran zu erreichen. Als funktionelle Gruppen

15

kommen beispielsweise Amin-, Mercapto-, Carboxy-, Hydroxygruppen und/oder organisch modifizierte Silane in Betracht.

Um die Verringerung des Volumens des therapeutischen Mittels 3 bei fortschreitender Abgabe des therapeutischen Mittels 3 bzw. mindestens eines 5 Wirkstoffs des therapeutischen Mittels 3 zu kompensieren, ist das Durchlaßelement 5 der zweiten Durchlaßöffnung 4, die mit dem zweiten Raumabschnitt 12 des Aufnahmeraums 2 in Verbindung steht, derart ausgebildet, daß wenigstens ein Stoff, beispielsweise Wasser, aus dem nicht dargestellten, das Implantat 1 umgebenden Körper durch das Durchlaßelement 5 in den zweiten Raumabschnitt 12 eindringen und sich ggf. mit dem optional vorgesehenen Kompensationsmittel 13, beispielsweise Kochsalzlösung, vermischen kann. Je nach Ausbildung des Durchlaßelementes 5 der zweiten Durchlaßöffnung 4 kann der genannte Eindringprozeß auch ohne das Kompensationsmittel 13 ablaufen. In jedem Fall verhindert das hier verschieblich ausgebildete Wandelement 10 dabei eine ungewollte Verdünnung des therapeutischen Mittels 3 und wird entsprechend der Volumenveränderung in den Raumabschnitten 11 und 12 verschoben.

Aus dem Vorgenannten ergibt sich, daß bei dem dargestellten Ausführungs-20 beispiel quasi eine doppelte Osmose erfolgt, einerseits tritt das therapeutische Mittel 3 bzw. mindestens ein Wirkstoff des therapeutischen Mittels 3 aus dem Aufnahmeraum 2 aus und andererseits tritt ein geeigneter Stoff in den Aufnahmeraum 2 durch die zweite Durchlaßöffnung 4 bzw. das dieser zugeordnete Durchlaßelement 5 in den Aufnahmeraum 2 ein. 25

Aus dem Vorgenannten ergibt sich weiter, daß zumindest im wesentlichen lediglich eine Diffusion eines geeigneten Stoffes aus dem nicht dargestellten, das Implantat 1 umgebenden Körper in den zweiten Raumabschnitt 12 vorgesehen ist. Insbesondere ist daher das Durchlaßelement 5 auf dieser Eintrittsseite (linke Seite in Fig. 1) gegenüber dem mindestens einen Durchlaßelement 5 auf der Austrittsseite (rechte Seite in Fig. 1) unterschiedlich - insbesondere hinsichtlich Porengröße, Porendichte und/oder chemischer Modifizierung der Porenwandungen 7 - ausgebildet.

30

Bei Bedarf kann das Implantat 1 ein Septum 21, wie in Fig. 1 angedeutet, aufweisen. Das Septum 21 kann einem anfänglichen Einfüllen und/oder Nachfüllen des therapeutischen Mittels 3 oder des Kompensationsmittels 13 dienen. Gegebenenfalls können auch zwei oder mehr Septa 21 vorgesehen sein.

5

Bei dem Septum 21 handelt es sich um ein aus dem Stand der Technik bereits bekanntes Element, das eine Membran 22 aufweist, die von einer entsprechend angepaßten Kanüle zum Ein- bzw. Nachfüllen des Aufnahmeraums 2 durchstochen werden kann und sich anschließend wieder selbsttätig dicht verschließt.

Ergänzend wird auf die DE 199 48 783 A1 verwiesen, deren gesamter Inhalt hiermit als ergänzende Offenbarung, insbesondere hinsichtlich eines bevorzugten Aufbaus des Implantats 1, der vorliegenden Erfindung genannt wird.

15

20

10

Ein wesentlicher Aspekt der vorliegenden Erfindung liegt nun darin, daß das therapeutische Mittel 3 mit insbesondere molekularen Hüllen 23 versehene Wirkstoffmoleküle 24 umfaßt. Insbesondere bilden diese Wirkstoffmoleküle 24 den primär relevanten Wirkstoff des therapeutischen Mittels 3. Die Größe und/oder die Form, insbesondere der Durchmesser, der Hülle 23 ist an die Größe der Poren 6 zur Festlegung des Abgabeverhaltens angepaßt. Die Hülle 23 besteht zumindest im wesentlichen aus Tensid(en) 25.

25

Vorzugsweise umfaßt das therapeutische Mittel 3 eine wäßrige Lösung, wobei die Wirkstoffmoleküle 24 mit den Hüllen 23 Micellen 26 bilden. Die Micellen 26 sind vorzugsweise zumindest im wesentlichen kugelförmig ausgebildet.

Die Micellen 26 bzw. Hüllen 23 weisen vorzugsweise eine zumindest im wesentlichen einheitliche Größe und/oder Form auf.

30

Der kleinste, mittlere oder größte Durchmesser der Hüllen 23 beträgt – ohne Hydrathülle – zumindest im wesentlichen 2 bis 200 nm, vorzugsweise 4 bis 50 nm und besonders bevorzugt 5 bis 10 oder 20 nm.

20

25

Gemäß einer besonders bevorzugten Ausführungsvariante beträgt die Größe der Micellen 26 mit Hydrathülle maximal ein 1/5, 1/4 oder 1/3 des Porendurchmessers.

Fig. 4 zeigt eine Ausführungsvariante des vorschlagsgemäßen Implants 1, wobei für gleiche oder ähnliche Teile und Komponenten die gleichen Bezugszeichen verwendet werden und sich die gleichen oder zumindest ähnliche Vorteile und Eigenschaften ergeben, auch wenn eine wiederholte Beschreibung aus Vereinfachungsgründen weggelassen ist. Insbesondere wird nachfolgend lediglich auf besondere Unterschiede eingegangen.

Das Implantat 1 weist im Aufnahmeraum 2 ein Feststoffreservoir 27 auf, das das therapeutische Mittel 3 abgibt bzw. aus dem sich das therapeutische Mittel 3 lösen oder bilden kann. Insbesondere besteht das Feststoffreservoir 27 aus Wirkstoffmolekülen 24 und vorzugsweise Tensid(en) 25.

Das Feststoffreservoir 27 wird insbesondere durch körpereigene Flüssigkeiten oder sonstige Flüssigkeiten im Aufnahmeraum 2 unter Bildung des therapeutischen Mittels 3 gelöst, so daß dann das therapeutische Mittel 3 bzw. Wirkstoffe durch das Durchlaßelement 5 bzw. die Durchlaßelemente 5 hindurch in gewünschter Weise, insbesondere wie oben beschrieben, austreten bzw. abgegeben werden kann bzw. können.

Gemäß einer besonders bevorzugten Ausführungsform wird das Feststoffreservoir 27 derart aufgelöst, daß aus den vorzugsweise als Feststoff vorliegenden Wirkstoffmolekülen 24 und Tensiden 25 die bereits beschriebenen Micellen 26 bzw. eine Lösung der Micellen 26 im Aufnahmeraum 2 gebildet wird.

Das Feststoffreservoir 27 hat den Vorteil, daß über wesentlich längere Zeit hinweg eine zumindest im wesentlichen konstante Konzentration der Wirkstoffe bzw. der Micellen 26 oder sonstiger Stoffe im gelösten Zustand im Aufnahmeraum 2 aufrecht erhalten werden kann, so daß eine wesentliche längere Abgabezeit und/oder eine wesentlich konstantere Abgaberate als bei ausschließlich flüssiger Füllung des Aufnahmeraums 2 erreichbar ist bzw. sind.



Anstelle oder zusätzlich zu den Tensiden 25 kann das Feststoffreservoir 27 auch sonstige geeignete chemische Stoffe, die insbesondere eine gewünschte, vorzugsweise gleichmäßige Lösung der Wirkstoffmoleküle 24 bzw. sonstiger Wirkstoffe unterstützen bzw. bewirken, enthalten bzw. umfassen.

5

10

15

F

Die Hüllen 23 bzw. Micellen 26 können je nach den Umgebungsbedingungen und/oder den verwendeten Wirkstoffmolekülen 24 und Tensiden 25 verhältnismäßig dynamisch, insbesondere hinsichtlich ihrer Form, Anzahl der assoziierten Moleküle 24 bzw. Tenside 25 und/oder Austausch der assoziierten Moleküle 24 bzw. Tenside 25, sein.

Die vorzugsweise zumindest im wesentlichen kugelförmigen Hüllen 23 bzw. Micellen 26 können sich beim Durchgang durch die Poren 6 ggf. auch länglich verformen und/oder andere Aggregationszustände, beispielsweise mit niedrigeren Aggregationszahlen, eingehen. Nichtsdestotrotz bewirken die Hüllen 23 bzw. bewirkt die Micellbildung, daß der Durchmesser der Poren 6 einen wesentlichen, insbesondere den bestimmenden Faktor für die Diffusionsgeschwindigkeit des therapeutischen Mittels 3 durch die Poren 6 und damit für die Abgaberate darstellt. Das Abgabeverhalten wird also beeinflußt, insbe-

20 sondere dadurch – zumindest im wesentlichen – festlegt.

Als Tensid 25 kommt beispielsweise SDS (Natrium-Dodecyl-Sulfat) in Betracht. Insbesondere wird das Tensid 25 in Abhängigkeit von bzw. passend zu den Wirkstoffmolekülen 24 ausgewählt.

25

30

Die Aggregationszahl der Micellen 26 beträgt vorzugsweise mindestens 10, insbesondere mindestens 50, vorzugsweise mindestens 100 und ganz besonders bevorzugt etwa 150 oder mehr. Entsprechend beträgt das Mol-Verhältnis der Wirkstoffmoleküle 24 zu den Tensiden 25, insbesondere im Feststoffreservoir 27, mindestens 1:10, insbesondere mindestens 1:50, vorzugsweise mindestens 1:100 und ganz besonders bevorzugt etwa 1:150 oder (ggf. wesentlich) mehr.

35

Gemäß einer nicht dargestellten Ausführungsvariante kann zur Verbesserung der Löslichkeit des Feststoffreservoirs 27 und/oder zur Verminderung von Konzentrationsgefällen ein loser Mischkörper im Aufnahmeraum 2 angeord-

10

15

20

25

net sein, der eine wesentlich größere oder geringere Dichte als das therapeutische Mittel 3 im Aufnahmeraum 2 aufweist und sich dementsprechend bei Bewegungen des Implantats 1 im Aufnahmeraum 2 bewegt. Bedarfsweise könne auch mehrere, beispielsweise kugelartige Mischkörper, beispielsweise Glas- oder Keramikkugeln, im Aufnahmeraum 2 vorgesehen sein, um das lösen und/oder Durchmischen zu verbessern.

Das Diagramm gemäß Fig. 5 veranschaulicht die Ergebnisse eines Versuchs. Die abgegebene Gesamtmasse an Wirkstoff bzw. Wirkstoffmolekülen 24 ist über die Versuchszeit dargestellt. Es wurde Kristallviolett als Wirkstoff bzw. für die Wirkstoffmoleküle 24 und SDS als Tensid 25 in einem Feststoffreservoir 27 eingesetzt. Das Mol-Verhältnis von Kristallviolett zu SDS betrug etwa 1:150. Es wurde ein länglicher Aufnahmekörper, im wesentlichen entsprechend den in den Fig. 1 und 4 dargestellten Implantaten 1, verwendet, jedoch mit nur einem Durchlaßelement 5.

Um Konzentrationsgefälle im Aufnahmeraum 2 zu minimieren bzw. die Abgabe zu vergleichsmäßigen, wurde der Probe- bzw. Aufnahmekörper während des Versuchs bewegt, insbesondere gewiegt.

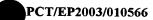
Das Diagramm gemäß Fig. 5 zeigt, daß die Abgaberaten von den Porendurchmessern (200 nm, 50 nm, 20 nm) verschiedener Durchlaßelemente 5 deutlich abhängigen und entsprechend variieren. Bei Kontrollversuchen mit reinem Kristallviolett – also ohne Zusatz von Tensiden 25 – ergab sich eine Abhängigkeit vom Porendurchmesser hingegen nicht. Folglich führen die Hüllen 23 bzw. führt die Micellbildung zu der gewünschten Abhängigkeit der Abgaberate vom Porendurchmesser und damit zu deren maßgeblichen Beeinflussung bzw. Festlegung.

Es ist anzumerken, daß die vorliegende erfindungsgemäße Umhüllung bzw. die Bildung von Micellen 26 nicht nur auf die Anwendung bei Implantaten 1 beschränkt ist, sondern vielmehr generell bei beliebigen Diffusionsvorgängen durch Poren 6, insbesondere allgemein zur Dosierung von Wirkstoffen bzw. Wirkstoffmolekülen 24, einsetzbar ist.

15

30

35



Patentansprüche:

- 12 -

- 1. Implantat (1) mit einem Aufnahmeraum (2), einem darin aufgenommenen therapeutischen Mittel (3) und einem Durchlaßelement (5), wobei das Durchlaßelement (5) Poren (6) aufweist, durch die das therapeutische Mittel (3) den Aufnahmeraum (2) verlassen und vom Implantat (1) abgegeben werden kann, dadurch gekennzeichnet.
- daß das therapeutische Mittel (3) mit einer molekularen Hülle (23) versehene Wirkstoffmoleküle (24) zur Beeinflussung des Abgabeverhaltens aufweist oder bildet.
 - 2. Implantat nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß die Hülle (23) zumindest im wesentlichen aus Tensiden (25) besteht.
 - 3. Implantat nach Anspruch 1 oder 2, dadurch gekennzeichnet, daß das therapeutische Mittel (3) eine wäßrige Lösung umfaßt.
- 4. Implantat nach einem der voranstehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß die Wirkstoffmoleküle (24) mit den Hüllen (23) insbesondere zumindest im wesentlichen kugelförmige Micellen (26) bilden.
- 5. Implantat nach einem der voranstehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß die Größe und/oder der Durchmesser der Hüllen (23) an die Größe der Poren (6) zur Festlegung des Abgabeverhaltens angepaßt ist.
 - 6. Implantat nach einem der voranstehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß der kleinste, mittlere oder größte Durchmesser der Hüllen (23) ohne Hydrathülle zumindest im wesentlichen 2 bis 200 nm, vorzugsweise 4 bis 50 nm und besonders bevorzugt 5 bis 20 nm, beträgt.
 - 7. Implantat nach einem der voranstehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß die Hüllen (23) eine zumindest im wesentlichen einheitliche Größe aufweisen.

ı:

1

15

20



8. Implantat nach einem der voranstehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß die Größe der Hüllen (23) bzw. Micellen (26) mit Hydrathülle maximal ¹/₅, ¹/₄ oder ¹/₃ der Porendurchmesser beträgt.

- 13 -

- 9. Implantat nach einem der voranstehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß das Durchlaßelement (5) als ein Diffusionselement mit offenen Poren (6) mit einer Porengröße und/oder Porenwandung (7) ausgebildet ist, die zumindest im wesentlichen nur eine Diffusion der umhüllten Wirkstoffmoleküle (24) durch das Diffusionselement gestattet, ohne eine freie Strömung durch das Durchlaßelement (5) zu ermöglichen.
 - 10. Implantat nach einem der voranstehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß das Durchlaßelement (5) offene Poren (6) mit Porenwandungen (7) aufweist, die zumindest bereichsweise chemisch modifiziert sind, um mit den umhüllten Wirkstoffmolekülen (24) hinsichtlich des Durchtritts durch das Durchlaßelement (5) zuwechselwirken.
 - 11. Implantat nach einem der voranstehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß zur chemischen Modifizierung die Porenwandungen (7) zumindest bereichsweise hydrophil oder hydrophob ausgebildet und/oder zumindest bereichsweise mit funktionellen Gruppen, wie Amin-, Mercapto-, Carboxy-und/oder Hydroxygruppen, und/oder organisch modifizierten Silanen, versehen sind.
- 25 12. Implantat nach einem der voranstehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß das Durchlaßelement (5) membranartig oder folienartig ausgebildet ist.
- 13. Implantat nach einem der voranstehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß das Durchlaßelement (5) zumindest im wesentlichen aus Keramik bzw. zumindest im wesentlichen aus vorzugsweise durch Anodisieren
 hergestelltem Aluminium-, Magnesium-, Tantal-, Eisen-, Wolfram- und/ oder
 Titanoxid besteht.
- 14. Implantat nach einem der voranstehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß das Durchlaßelement (5) im wesentlichen gleichmäßig dick aus-

10

15

20

35

gebildet ist und/oder eine Dicke von maximal 50 μm , insbesondere maximal 5 μm , aufweist.

- 15. Implantat nach einem der voranstehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß der Porendurchmesser im Mittel weniger als 500 nm, vorzugsweise weniger als 250 nm, insbesondere 250 bis 20 nm, beträgt.
 - 16. Implantat nach einem der voranstehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß das Implantat (1) insbesondere im Aufnahmeraum (2) ein die Wirkstoffmoleküle (24) und vorzugsweise Tensid(e) (25) enthaltendes Feststoffreservoir (27) aufweist.
 - 17. Implantat nach Anspruch 16, dadurch gekennzeichnet, daß die Wirkstoffmoleküle (24) im Aufnahmeraum (2) oder bei der Abgabe, vorzugsweise unter Bildung von Micellen (26), lösbar sind.
 - 18. Implantat nach Anspruch 16 oder 17, dadurch gekennzeichnet, daß das Mol-Verhältnis der Wirkstoffmoleküle (24) zu den Tensiden (25) im Feststoffreservoir (27) mindestens 1:50, vorzugsweise mindestens 1:100 und insbesondere mindestens 1:150, beträgt.
 - 19. Therapeutisches Mittel (3), insbesondere zur Freisetzung durch ein Implantat (1) der Poren (6),

25 dadurch gekennzeichnet,

daß das therapeutische Mittel (3) mit molekularen Hüllen (23) aus Tensiden (25) versehene Wirkstoffmoleküle (24) aufweist oder bildet.

- 20. Therapeutisches Mittel nach Anspruch 19, dadurch gekennzeichnet, daß das therapeutische Mittel (3) eine wässerige Lösung ist.
 - 21. Therapeutisches Mittel nach Anspruch 19, dadurch gekennzeichnet, daß das therapeutische Mittel (3) als Feststoff vorliegt, der insbesondere unter Bildung von Micellen (26) lösbar ist.
 - 22. Therapeutisches Mittel nach einem der Ansprüche 19 bis 21, dadurch gekennzeichnet, daß der kleinste, mittlere oder größte Durchmesser der Hüllen

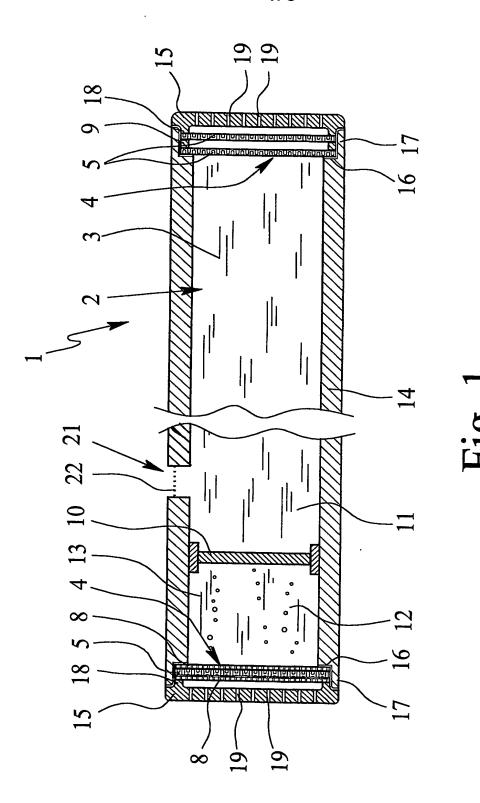
10

15

20

25

- (23) ohne Hydrathülle zumindest im wesentlichen 2 bis 200 nm, vorzugsweise 4 bis 50 nm und besonders bevorzugt 5 bis 20 nm beträgt.
- 23. Therapeutisches Mittel nach einem der Ansprüche 19 bis 22, dadurch gekennzeichnet, daß die Hüllen (23) zumindest im wesentlichen einheitlich groß sind.
 - 24. Therapeutisches Mittel nach einem der Ansprüche 19 bis 23, dadurch gekennzeichnet, daß die Wirkstoffmoleküle (24) mit den Tensiden (25) insbesondere zumindest im wesentlichen kugelförmige Micellen (26) bilden.
- 25. Verwendung von aus Tensiden (25) und Wirkstoffmolekülen (24) gebildeten Micellen (26) zur Modifikation des Diffusionsverhaltens der Wirkstoffmoleküle (24), insbesondere bei der Freisetzung durch ein Implantat (1) bzw. Poren (6), wobei die Wirkstoffmoleküle (24) von den Tensiden (25) umhüllt werden.
 - 26. Verwendung nach Anspruch 25, dadurch gekennzeichnet, daß der kleinste, mittlere oder größte Durchmesser der Micellen (26) ohne Hydrathülle zumindest im wesentlichen 2 bis 200 nm, vorzugsweise 4 bis 50 nm und besonders bevorzugt 5 bis 20 nm beträgt.
 - 27. Verwendung nach Anspruch 25 oder 26, dadurch gekennzeichnet, daß die Micellen (26) zumindest im wesentlichen einheitlich groß sind.
 - 28. Micelle (26), umfassend mindestens ein Wirkstoffmolekül (24), das von einer aus Tensid(en) (25) gebildeten Hülle (23) umgeben ist.
- 29. Micelle nach Anspruch 28, dadurch gekennzeichnet, daß der kleinste, mittlere oder größte Durchmesser der Micellen (26) ohne Hydrathülle zumindest im wesentlichen 2 bis 200 nm, vorzugsweise 4 bis 50 nm und besonders bevorzugt 5 bis 20 nm beträgt.
- 30. Micelle nach Anspruch 28 oder 29, dadurch gekennzeichnet, daß die Micellen (26) zumindest im wesentlichen einheitlich groß sind.



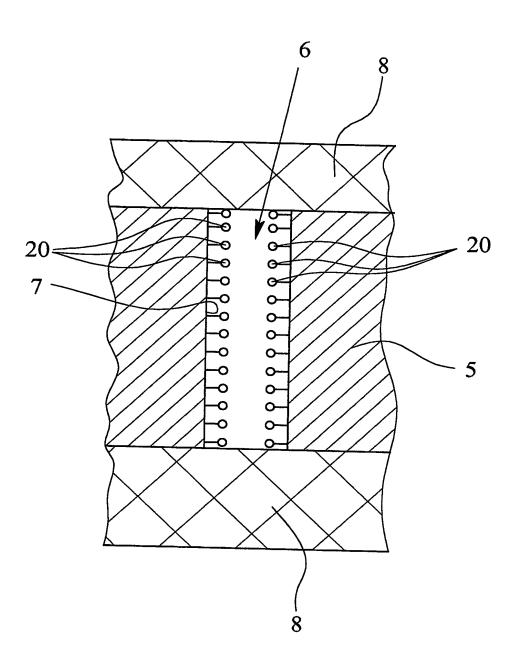


Fig. 2

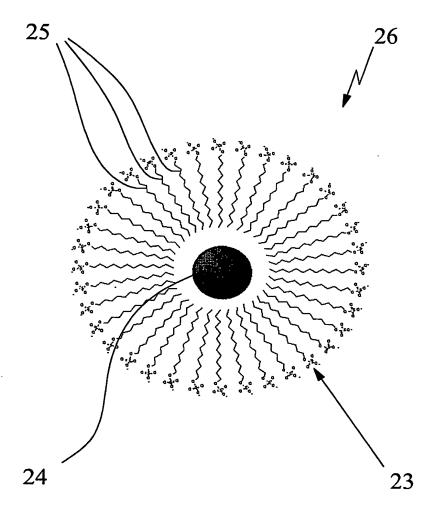


Fig. 3

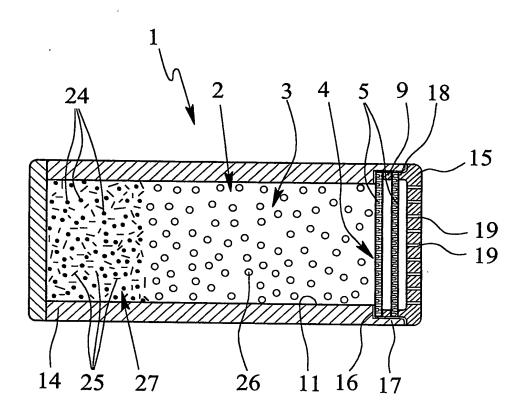
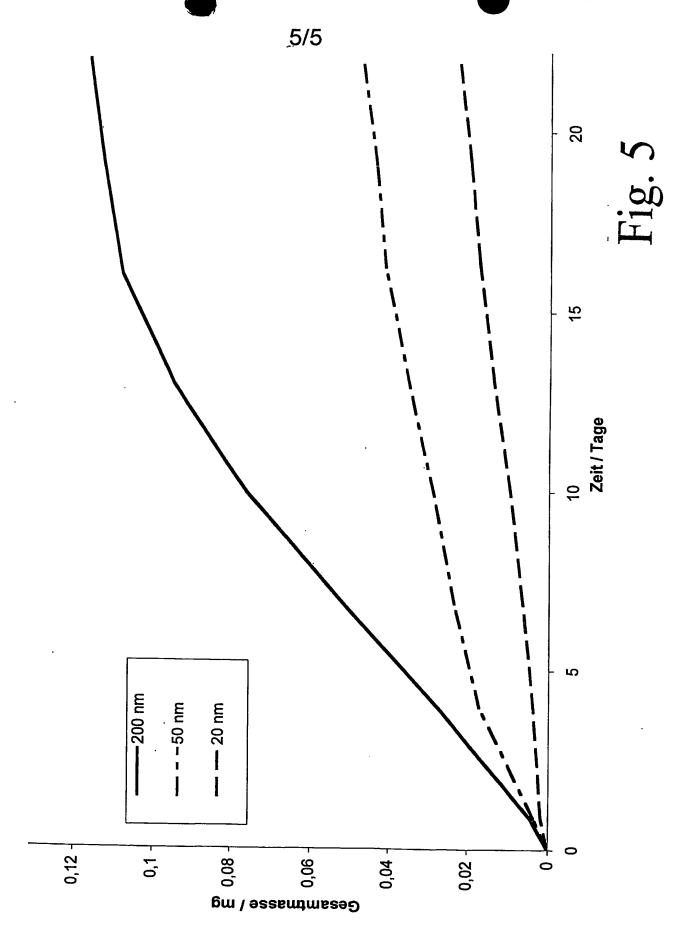


Fig. 4





Internation Application No

PCT/EP 03/10566 a. classification of subject matter IPC 7 A61K9/00 A61K A61K9/107 A61K9/51 According to International Patent Classification (IPC) or to both national classification and IPC Minimum documentation searched (classification system followed by classification symbols) IPC 7 **A61K** Documentation searched other than minimum documentation to the extent that such documents are included in the fields searched Electronic data base consulted during the international search (name of data base and, where practical, search terms used) WPI Data, PAJ, CHEM ABS Data C. DOCUMENTS CONSIDERED TO BE RELEVANT Category ° Citation of document, with indication, where appropriate, of the relevant passages Relevant to claim No. Α WO 00 48660 A (ALCOVE SURFACES) 1 - 1824 August 2000 (2000-08-24) cited in the application claims Α EP 0 875 218 A (ADVANCED CARDIOVASCULAR 1-18 SYSTEMS) 4 November 1998 (1998-11-04) cited in the application claims column 6, line 4 - line 36 Α WO 99 38898 A (VIRSOL) 16 - 305 August 1999 (1999-08-05) claims examples 7-13C -/--Further documents are listed in the continuation of box C. X Patent family members are listed in annex. Special categories of cited documents: *T* later document published after the international filing date or priority date and not in conflict with the application but cited to understand the principle or theory underlying the "A" document defining the general state of the art which is not considered to be of particular relevance *E* earlier document but published on or after the international "X" document of particular relevance; the claimed invention cannot be considered novel or cannot be considered to involve an inventive step when the document is taken alone filing date "L" document which may throw doubts on priority claim(s) or which is cited to establish the publication date of another citation or other special reason (as specified) "Y" document of particular relevance; the claimed invention cannot be considered to involve an inventive step when the document is combined with one or more other such docu-tion to the combined with one or more other. "O" document referring to an oral disclosure, use, exhibition or ments, such combination being obvious to a person skilled in the art. document published prior to the international filing date but later than the priority date claimed "&" document member of the same patent family Date of the actual completion of the international search Date of mailing of the international search report 12 January 2004 19/01/2004 Name and mailing address of the ISA Authorized officer European Patent Office, P.B. 5818 Patentiaan 2 NL - 2280 HV Rijswijk Tel. (+31-70) 340-2040, Tx. 31 651 epo nl, Fax: (+31-70) 340-3016

Scarponi, U



PCT/EP 03/10566

	ation) DOCUMENTS CONSIDERED TO BE RELEVANT	
alegory °	Citation of document, with Indication, where appropriate, of the relevant passages	Relevant to claim No.
A	EP 0 373 867 A (ALZA) 20 June 1990 (1990-06-20) claims examples	16-30
A	WO 99 24490 A (RUTGERS) 20 May 1999 (1999-05-20) claims page 3, line 15 - line 17 page 8, line 23 - line 27	16-30
A	US 4 146 499 A (H.L.ROSANO) 27 March 1979 (1979-03-27) claims column 1, line 20 - line 27 column 2, line 35 - line 58 column 4, line 63 -column 5, line 3	19-30
A,P	WO 03 028700 A (SOLUBEST) 10 April 2003 (2003-04-10) claims	19-30



Internation Application No PCT/EP 03/10566

		т	PUT/EP	03/10566
Patent document cited in search report	Publication date		Patent family member(s)	Publication date
WO 0048660 A	24-08-2000	DE	19910188 A1	11-05-2000
		DE	19948783 A1	24-08-2000
		AT	227597 T	15-11-2002
		AT	230620 T	15-01-2003
		AU	759091 B2	03-04-2003
		AU	1378200 A	22-05-2000
		AU	761882 B2	12-06-2003
		AU	3156100 A	04-09-2000
		BG BR	105484 A	31-01-2002
		BR	0008322 A	29-01-2002
	•	CA	9914954 A 2346857 A1	06-11-2001
		CA	2371800 A1	11-05-2000
		CN	1339976 T	24-08-2000
		CN	1325315 T	13-03-2002 05-12-2001
	•	CZ	20011455 A3	12-09-2001
		DE	29924161 U1	28-02-2002
		DE	50000750 D1	19-12-2002
		DE	59903995 D1	13-02-2003
		DK	1150738 T3	30-12-2002
		DK	1124594 T3	24-02-2003
		EA	3260 B1	27-02-2003
		EE	200100241 A	15-08-2002
		EE	200100435 A	16-12-2002
		WO	0048660 A1	24-08-2000
		MO	0025841 A1	11-05-2000
		EP EP	1150738 A1	07-11-2001
		ES	1124594 A1 2183788 T3	22-08-2001
		ES	2189535 T3	01-04-2003
		HU	0103759 A2	01-07-2003 28-02-2002
		JΡ	2003517853 T	03-06-2003
		JР	2002537029 T	05-11-2002
		NO	20012115 A	01-06-2001
		NO	20013917 A	10-08-2001
		NZ	511190 A	29-08-2003
		NZ	513364 A	31-10-2003
		PL	348746 A1	03-06-2002
		PL	350562 A1	16-12-2002
		PT	1150738 T	31-03-2003
		PT	1124594 T	30-04-2003
1		SK TR	5592001 A3 200101138 T2	03-12-2001
		TR	200101138 12 200102384 T2	21-09-2001
		ZA	200102384 12 200106523 A	21-01-2002 08-11-2002
EP 875218 A	04-11-1998	US	5843172 A	01-12-1998
		CA	2235031 A1	15-10-1998
		EP	0875218 A2	04-11-1998
		JP	10295823 A	10-11-1998
WO 9938898 A	05-08-1999	FR	2774096 A1	30-07-1999
1		AT	253602 T	15-11-2003
		ΑÜ	744995 B2	07-03-2002
		ΑÜ	2168899 A	16-08-1999
		BR	9908537 A	28-11-2000
		CA	2318828 A1	05-08-1999
		CN	1114633 B	16-07-2003
Form PCT/ISA/210 (patent lamily annex) (July 1992)				



Internation Application No PCT/EP 03/10566

Patent document	T	Publication	Γ		7EF U3/1U500
cited in search report		date	<u> </u>	Patent family member(s)	Publication date
WO 9938898	Α		DE	69912578 D1	11-12-2003
			EP	1051436 A1	15-11-2000
			WO	9938898 A1	05-08-1999
			HU	0100238 A2	28-06-2001
			JP	2002501953 T	22-01-2002
			NO	20003873 A	28-07-2000
			NZ	505946 A	20-12-2002
			PL	341934 A1	07-05-2001
			SK	11042000 A3	09-04-2001
			ZA	9900721 A	29-07-1999
EP 373867	Α	20-06-1990	US	5034229 A	23-07-1991
			AT	96337 T	15-11-1993
			UA UA	633514 B2	04-02-1993
			CA	4247889 A	21-06-1990
			DE	1331328 C 68910290 D1	09-08-1994
			DE	68910290 T2	02-12-1993 17-02-1994
			DK	624589 A	17-02-1994
			EP	0373867 A1	20-06-1990
			ES	2045474 T3	16-01-1994
			ĪĒ	62142 B1	14-12-1994
			JP	2184619 A	19-07-1990
			JP	2532692 B2	11-09-1996
			KR	132212 B1	11-04-1998
			NO	894810 A	,B, 14-06-1990
			NZ	230872 A	25-09-1991
			US	5630808 A	20-05-1997
			US	5728088 A	17-03-1998
			US	5174999 A	29-12-1992
			US	5057318 A	15-10-1991
			US US	5037420 A	06-08-1991
			US	5110596 A 5135523 A	05-05-1992
			US	5059423 A	04-08-1992 22-10-1001
			US	5714160 A	22-10-1991 03-02-1998
			US	5320616 A	14-06-1994
			US	6180129 B1	30-01-2001
			ÜS	5980509 A	09-11-1999
			ZA	8907706 A	25-07-1990
WO 9924490	Α	20-05-1999	AU	740380 B2	01-11-2001
			ΑU	1386999 A	31-05-1999
			AU	737151 B2	09-08-2001
			AU	1519999 A	31-05-1999
			AU	729552 B2	01-02-2001
			AU	6173598 A	08-09-1998
			CA	2308520 A1	20-05-1999
			CA	2308721 A1	20-05-1999
			EP	0961801 A1	08-12-1999
			EP	1028991 A1	23-08-2000
			EP 1B	1036057 A1	20-09-2000
			JP	2001514618 T	11-09-2001
			JP JP	2001522826 T	20-11-2001
			JP WO	2001522909 T	20-11-2001
			WO	9836013 A1 9924490 A1	20-08-1998
			WO	9924391 A1	20-05-1999 20-05-1999
			TARE 9		



Internation Application No PCT/EP 03/10566

Patent document dted in search report		Publication date		Patent family member(s)		Publication date
WO 9924490	A		US US US	6284862 6602497 6475477	B1	04-09-2001 05-08-2003 05-11-2002
US 4146499	Α	27-03-1979	NONE	~~~~.		
WO 03028700	Α	10-04-2003	US WO US	2003064924 03028700 2003129239	A2	03-04-2003 10-04-2003 10-07-2003



Internation es Aktenzeichen
PCT/EP 03/10566

A. KLASSIFIZIERUNG DES ANMELDUNGSGEGENSTANDES IPK 7 A61K9/00 A61K9/107 A61K9/51

Nach der Internationalen Patentklassifikation (IPK) oder nach der nationalen Klassifikation und der IPK

B. RECHERCHIERTE GEBIETE

Recherchlerter Mindestprüfstoff (Klassifikationssystem und Klassifikationssymbole) $IPK \ 7 \quad A61K$

Recherchierte aber nicht zum Mindestprüfstoff gehörende Veröffentlichungen, soweit diese unter die recherchierten Gebiete fallen

Während der internationalen Recherche konsultierte elektronische Datenbank (Name der Datenbank und evtl. verwendete Suchbegriffe)

WPI Data, PAJ, CHEM ABS Data

alegorie°	Bezeichnung der Veröffentlichung, soweit erforderlich unter Angabe der in Betracht kommenden Teile	Betr. Anspruch Nr.		
4	WO 00 48660 A (ALCOVE SURFACES) 24. August 2000 (2000-08-24) in der Anmeldung erwähnt Ansprüche	1-18		
	EP 0 875 218 A (ADVANCED CARDIOVASCULAR SYSTEMS) 4. November 1998 (1998-11-04) in der Anmeldung erwähnt Ansprüche Spalte 6, Zeile 4 - Zeile 36	1-18		
	WO 99 38898 A (VIRSOL) 5. August 1999 (1999-08-05) Ansprüche Beispiele 7-13C	16-30		
İ	-/			

L	Weitere Veröffentlichungen sind der Fortsetzung von Feld C zu entnehmen	X Siehe Anhang Patentfamilie
۰	Besondere Kategorien von angegebenen Veröffentlichungen :	ITS Calibra Variffordiahum dia and A
1	A* Veröffentlichung, die den allgemeinen Stand der Technik definiert, aber nicht als besonders bedeutsam anzusehen ist	*T* Spätere Veröffentlichung, die nach dem internationalen Anmeldedatum oder dem Prioritätsdatum veröffentlicht worden ist und mit der Anmeldung nicht koliidiert, sondern nur zum Verständnis des der
1	E* ålteres Dokument, das jedoch erst am oder nach dem internationalen Anmeldedatum veröffentlicht worden ist	Enindung zugrundeliegenden Prinzips oder der ihr zugrundeliegenden Theorie angegeben ist
"	L* Veröffentlichung, die geeignet ist, einen Prioritätsanspruch zwelfelhaft er- scheinen zu lassen, oder durch die das Veröffentlichungsdatum einer anderen im Recherchenbericht genannten Veröffentlichung belegt werden soll der die zweigneren der	"X" Veröffentlichung von besonderer Bedeutung; die beanspruchte Erfindung kann allein aufgrund dieser Veröffentlichung nicht als neu oder auf erfinderischer Tätigkeit beruhend betrachtet werden
١.	ausgeführt)	kann nicht als auf erfinderischer Tätigkeit beruhend betrachtet
1	eine Benutzung, eine Ausstellung oder andere Maßnahmen bezieht P* Veröffentlichung, die vor dem Internationalen Anmeldedatum aber nach	werden, wenn die Veröffentlichung mit einer oder mehreren anderen Veröffentlichungen dieser Kategorie in Verbindung gebracht wird und diese Verbindung für einen Fachmann naheliegend ist
⊢	dem beanspruchten Prioritatsdatum veröffentlicht worden ist	'&' Veröffentlichung, die Mitglied derselben Patentfamilie ist
ا ا	Datum des Abschlusses der internationalen Recherche	Absendedatum des Internationalen Recherchenberichts
ı		
Ŀ	12. Januar 2004	19/01/2004
N	lame und Postanschrift der Internationalen Recherchenbehörde	Bevollmächtigter Bediensteter
Ī	Europäisches Patentamt, P.B. 5816 Patentiaan 2 NL – 2280 HV Rijswijk	
L	Tel. (+31-70) 340-2040, Tx. 31 651 epo ni, Fax: (+31-70) 340-3016	Scarponi, ປ
F	which Down	



Internation as Aktenzeichen
PCT/EP 03/10566

0./5		P 03/10566
C.(Fortset: Kategorie®	zung) ALS WESENTLICH ANGESEHENE UNTERLAGEN Bezeichnung der Veröffentlichung, soweit erforderlich unter Angabe der in Betracht kommenden Teile	Betr. Anspruch Nr.
	The state of the s	Deu, Alisprich Mr.
A	EP 0 373 867 A (ALZA) 20. Juni 1990 (1990-06-20) Ansprüche Beispiele	16-30
A	WO 99 24490 A (RUTGERS) 20. Mai 1999 (1999-05-20) Ansprüche Seite 3, Zeile 15 - Zeile 17 Seite 8, Zeile 23 - Zeile 27	16-30
A	US 4 146 499 A (H.L.ROSANO) 27. März 1979 (1979-03-27) Ansprüche Spalte 1, Zeile 20 - Zeile 27 Spalte 2, Zeile 35 - Zeile 58 Spalte 4, Zeile 63 -Spalte 5, Zeile 3	19-30
A,P	WO 03 028700 A (SOLUBEST) 10. April 2003 (2003-04-10) Ansprüche	19-30

Internation & Aktenzeichen
PCT/EP 03/10566

	Recherchenbericht Ihrtes Patentdokum	ent	Datum der Veröffentlichung		Mitglied(er) der Patentfamilie		Datum der Veröffentlichung
W	0 0048660	A	24-08-2000	DE	19910188	Δ1	
•••		••	21 00 2000	DE	19948783		11-05-2000
				AT	227597		24-08-2000
				ΑŤ	230620		15-11-2002
				ΑÜ	759091		15-01-2003
				AΠ	1378200		03-04-2003
				AU	761882		22-05-2000
				AU			12-06-2003
				BG	3156100 105484		04-09-2000
				BR			31-01-2002
				BR	0008322		29-01-2002
				CA	9914954		06-11-2001
				CA	2346857		11-05-2000
					2371800		24-08-2000
				CN CN		Ţ	13-03-2002
				CZ		T	05-12-2001
				DE	20011455		12-09-2001
				DE	29924161		28-02-2002
				DE	50000750		19-12-2002
				DK	59903995		13-02-2003
				DK DK	1150738 1124594		30-12-2002
				EA			24-02-2003
				EE	3260		27-02-2003
				EE	200100241		15-08-2002
				WO	200100435		16-12-2002
				WO	0048660		24-08-2000
				EP	0025841		11-05-2000
				EP	1150738 1124594		07-11-2001
				ES	2183788		22-08-2001
				ES	2189535		01-04-2003
				HU	0103759		01-07-2003
				JP			28-02-2002
				JP	2003517853	T	03-06-2003
				NO	20012115		05-11-2002
				NO	20012113		01-06-2001
				NZ	511190		10-08-2001
				NZ	511190		29-08-2003
				PL	348746		31-10-2003
				PL			03-06-2002
				PT	350562 1150738		16-12-2002
				PΤ	1124594		31-03-2003
				SK	5592001		30~04~2003
				TR	200101138		03-12-2001 21-09-2001
				TR	200101138		
				ZA	200102384		21-01-2002
						/· 	08-11-2002
EP	875218	Α	04-11-1998	US	5843172	Α	01-12-1998
				CA	2235031		15-10-1998
				ĔΡ	0875218		04-11-1998
				ĴΡ	10295823		10-11-1998
WO	9938898	Α	05-08-1999	FR	2774096	A1	30-07-1999
				ΑT	253602		15-11-2003
				ΑU	744995 I		07-03-2002
				AU	2168899		16-08-1999
				BR	9908537		28-11-2000
				CA	2318828		05-08-1999
				CN	1114633		16-07-2003

PCT/EP 03/10566

				1 CI/EF	03/10566
Im Recherchenberich angeführtes Patentdoku		Datum der Veröffentlichung		Mitglied(er) der Patentfamilie	Datum der Veröffentlichung
WO 9938898	Α		DE	69912578 D1	11-12-2003
			EP	1051436 A1	15-11-2000
			WO	9938898 A1	05-08-1999
			HU	0100238 A2	28-06-2001
			JP	2002501953 T	22-01-2002
			NO	20003873 A	28-07-2000
			NZ	505946 A	20-12-2002
			PL	341934 A1	07-05-2001
			SK	11042000 A3	09-04-2001
			ZA	9900721 A	29-07-1999
					29-07-1999
EP 373867	Α	20-06-1990	US	5034229 A	23-07-1991
			AT	96337 T	15-11-1993
			AU	633514 B2	04-02-1993
		·	AU	4247889 A	21-06-1990
			CA	1331328 C	09-08-1994
			DE	68910290 D1	02-12-1993
			DE	68910290 T2	17-02-1994
			DK	624589 A	14-06-1990
			EP	0373867 A1	20-06-1990
			ES	2045474 T3	16-01-1994
			ΙE	62142 B1	14-12-1994
			JP	2184619 A	19-07-1990
			JP	2532692 B2	11-09-1996
			KR	132212 B1	11-04-1998
			NO	894810 A ,B,	14-06-1990
			NZ	230872 A	25-09-1991
			US	5630808 A	20-05-1997
			US	5728088 A	17-03-1998
			US	5174999 A	29-12-1992
			US	5057318 A	15-10-1991
			US	5037420 A	06-08-1991
			US	5110596 A	05-05-1992
			US	5135523 A	04-08-1992
			US	5059423 A	22-10-1991
			US	5714160 A	03-02-1998
			UŞ	5320616 A	14-06-1994
			US	6180129 B1	30-01-2001
			US	5980509 A	09-11-1999
		·~~	ZA	8907706 A	25-07-1990
WO 9924490	Α	20-05-1999	AU	740380 B2	01-11-2001
			ΑU	1386999 A	31-05-1999
			ΑU	737151 B2	09-08-2001
					31-05-1999
			AU	1519999 A	31-(/:)-1444
			ΑU	1519999 A 729552 B2	
					01-02-2001
			ΑU	729552 B2 6173598 A	01-02-2001 08-09-1998
			AU AU	729552 B2 6173598 A 2308520 A1	01-02-2001 08-09-1998 20-05-1999
			AU AU CA	729552 B2 6173598 A 2308520 A1 2308721 A1	01-02-2001 08-09-1998 20-05-1999 20-05-1999
			AU AU CA CA	729552 B2 6173598 A 2308520 A1 2308721 A1 0961801 A1	01-02-2001 08-09-1998 20-05-1999 20-05-1999 08-12-1999
			AU AU CA CA EP	729552 B2 6173598 A 2308520 A1 2308721 A1 0961801 A1 1028991 A1	01-02-2001 08-09-1998 20-05-1999 20-05-1999 08-12-1999 23-08-2000
			AU CA CA EP EP	729552 B2 6173598 A 2308520 A1 2308721 A1 0961801 A1 1028991 A1 1036057 A1	01-02-2001 08-09-1998 20-05-1999 20-05-1999 08-12-1999 23-08-2000 20-09-2000
			AU CA CA EP EP JP	729552 B2 6173598 A 2308520 A1 2308721 A1 0961801 A1 1028991 A1 1036057 A1 2001514618 T	01-02-2001 08-09-1998 20-05-1999 20-05-1999 08-12-1999 23-08-2000 20-09-2000 11-09-2001
			AU CA CA EP EP JP JP	729552 B2 6173598 A 2308520 A1 2308721 A1 0961801 A1 1028991 A1 1036057 A1 2001514618 T 2001522826 T	01-02-2001 08-09-1998 20-05-1999 20-05-1999 08-12-1999 23-08-2000 20-09-2000 11-09-2001 20-11-2001
			AU CA CA EP EP JP JP	729552 B2 6173598 A 2308520 A1 2308721 A1 0961801 A1 1028991 A1 1036057 A1 2001514618 T 2001522826 T 2001522909 T	01-02-2001 08-09-1998 20-05-1999 20-05-1999 08-12-1999 23-08-2000 20-09-2000 11-09-2001 20-11-2001 20-11-2001
			AU CA CP EP JP JP JP WO	729552 B2 6173598 A 2308520 A1 2308721 A1 0961801 A1 1028991 A1 1036057 A1 2001514618 T 2001522826 T 2001522909 T 9836013 A1	01-02-2001 08-09-1998 20-05-1999 20-05-1999 08-12-1999 23-08-2000 20-09-2000 11-09-2001 20-11-2001 20-11-2001 20-08-1998
			AU CA CA EP EP JP JP	729552 B2 6173598 A 2308520 A1 2308721 A1 0961801 A1 1028991 A1 1036057 A1 2001514618 T 2001522826 T 2001522909 T	01-02-2001 08-09-1998 20-05-1999 20-05-1999 08-12-1999 23-08-2000 20-09-2000 11-09-2001 20-11-2001 20-11-2001



Internation Aldenzeichen
PCT/EP 03/10566

Im Recherchenbericht angeführtes Patentdokument		Datum der Veröffentlichung	Mitglied(er) der Patentfamilie		Datum der Veröffentlichung	
WO 9924490	A		US US US	6284862 6602497 6475477	B1	04-09-2001 05-08-2003 05-11-2002
US 4146499	A	27-03-1979	KEII	VE		#
WO 03028700	A	10-04-2003	US WO US	2003064924 03028700 2003129239	A2	03-04-2003 10-04-2003 10-07-2003